

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

„Geht hinein durch die enge Pforte!

Denn weit ist die Pforte und
breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Denn eng ist die Pforte und
schmal der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden.“

(Matthäus 7,13-14)



Das Patentrezept für Lebensprobleme

Probleme – wer hat die nicht?

Sicher gibt es einige, die sagen, dass sie keine Probleme haben – betrachten wir z. B. ein Hochzeitspaar –, jedoch wissen diese lediglich noch nicht, dass sie schon im Anmarsch sind. In diesem Fall spricht man dann von „Eheproblemen“. Die Probleme mit dem Leben an und für sich kommen meistens erst später. Beziehungs- oder Eheprobleme, Probleme mit der Ausbildung, Arbeit und Familie, usw. sind üblicherweise nur der Einstieg in die viel tiefere Problematik des Lebensproblems als solchem.

Das tägliche Leben eines gewöhnlichen Menschen wird in erster Linie vom jeweiligen Zeitgeist bestimmt. Dabei macht es auch der Zeitgeist, der heute herrscht, den Menschen nicht leicht. Einer derer, die den heutigen Zeitgeist einführten, war der Jude und Zionist Nahum Goldmann (geb. 1895), der angeblich schon zu Beginn des I. WK äußerte:

„Man kann den Sinn und die historische Mission unserer Zeit in einem zusammenfassen: Alle sozialen Schichtungen und gesellschaftlichen Formungen, die das alte System geschaffen hat, müssen vernichtet, die einzelnen Menschen aus ihren abgestammten Milieus herausgerissen werden; keine Tradition darf mehr als heilig gelten. Die Kräfte, die diese negative Aufgabe unserer Zeit ausführen, sind auf wirtschaftlich-sozialem Gebiet der Kapitalismus, auf politisch-geistigem die Demokratie.“

Wer möchte heute einem Juden das Recht absprechen, z. B. die dt. Gesellschaft, in welcher er vor dem I. WK wohlwollend als Gast aufgenommen worden war, zu zerstören, um sie nach seinem Belieben umzuformen? Tatsächlich war ja die Demokratie eine Forderung im „Kommunistischen Manifest“ (1848) der Juden Marx und Engels, ebenso wie die Forderung der „Aufhebung der Familie“, „der Religion und Moral“, der „Nation“ und des „Privateigentums“ (heute in Art. 15 GG vorgesehen), was natürlich eine Menge Probleme für die Menschen produziert.

Der demokratische Zeitgeist ist also vielfach die Wurzel der heutigen Lebensprobleme. Probleme mit dem Leben haben deshalb nur vordergründig mit dem Scheitern in irgend einem Lebensbereich zu tun. Eher verhält es sich umgekehrt: Grundlegende, strukturelle, da durch den Zeitgeist bedingte, Lebensprobleme sind die Ursache für die Probleme in irgend einem Lebensbereich.

Letztere sind also nur die Symptome für das zentrale Problem mit dem Leben selbst, da der Zeitgeist den Lebensweg vorgibt.

Die folgenden Überlegungen machen dies deutlich und zeigen dir, geliebter Leser, den Schlüssel zur Lösung aller zeitgeistbedingten Lebensprobleme. Um zu verstehen, warum und wie der Zeitgeist zum Lebensproblem Nr. 1 wird, muss man wissen, was ein Mensch ist und wie er aufgebaut ist.

1. Was ist ein Mensch?

Ist der Mensch ein Zufallsprodukt der Evolution oder ein Geschöpf GOTTES? Die Antwort auf diese Frage hat sehr weitreichende Konsequenzen. Glaubt man an die Evolution, so ist der Mensch nur ein „Zigeuner am Rande des Universums“ und die Sinnlosigkeit seines Lebens ist dann generell programmiert, da die Evolution keinerlei Ziel oder Bestimmung kennt. Die letzte Ursache allen Geschehens heißt dann „Zufall“ und verurteilt den Menschen zur ewigen Sinnlosigkeit seines Daseins. Vor allem kennt die Evolution auch keinerlei Moral, geschweige denn geistige Werte wie Gerechtigkeit, Frieden oder Liebe. Wer also an die Evolution glaubt, hat damit schon die beste Voraussetzung für die totale Lebenskrise, denn alles, was dann noch „sinnvoll“ zu erscheinen vermag, ist der Hedonismus, d. h. wie ein Tier rein bedürfnisorientiert zu leben, solange es Spaß macht, frei nach dem Motto: „Lasst uns essen und trinken, denn morgen sterben wir!“ (1.Kor. 15,32). Treten dann ernsthafte Probleme auf (z. B. eine schwere Krankheit, Kriegsnot), scheint das Leben nichts mehr wert zu sein und die Gedanken an Selbstmord kom-

men dann „automatisch“.

Glaubt man hingegen, dass der Mensch ein Geschöpf des lebendigen GOTTES ist, der JESUS CHRISTUS heißt, erschaffen „durch IHN und für IHN“ (Kol. 1,16), so sieht die Sache völlig anders aus: Das Leben hat dann einen klar definierten Sinn, den allerdings der Schöpfer festgelegt hat. Da aber heute z. B. schon die Festlegung als „weiblich“ nicht mehr akzeptiert wird, geschweige denn die göttliche Bestimmung des Lebens schlechthin, befinden sich die meisten Menschen im Streit mit ihrem Schöpfer. Gemäß dem Freiheitsverständnis, da schon die Schlange im Garten Eden der Eva einflößte – Freiheit von GOTT (1.Mo. 3) –, wird uns durch den heutigen Zeitgeist suggeriert, nur ein GOTT-loses Leben sei ein Leben in Freiheit.

Sag' doch mal ehrlich: Welcher Goldfisch möchte schon an Land leben? Und welche Kuh in der Tiefsee? Jedes Tier fühlt sich doch nur dann wohl, wenn es sich in der Umwelt aufhalten kann, für die es geschaffen ist.

In Wahrheit kann auch der Mensch nur dann wirklich glücklich leben, wenn er seine *schöpfungsgemäße* Bestimmung begreift und von Herzen akzeptiert, zumal doch der Mensch die höchste aller Bestimmungen hat: Geschaffen für IHN, d. h. für die Liebesgemeinschaft mit dem Schöpfer persönlich, wobei doch die Frage nicht sein kann, ob GOTT deiner würdig ist, sondern nur, ob du SEINER würdig bist.

Die Herzenshaltung, die nötig ist, um die göttliche Glückseligkeit gemäß der Bestimmung des Menschen zu erlangen, beschreibt der Schöpfer persönlich in Matthäus 5 in den Versen 3 bis 12: in den Glückseligpreisungen am Anfang der Bergpredigt. „Glückselig“ bedeutet, dass dieses Glück von GOTT kommt und deshalb unabhängig von den äußeren Umständen erfahrbar und bleibend ist.

2. Wie ist der Mensch aufgebaut?

Da die heutige Wissenschaft materialistisch und deshalb atheistisch ist, wird sie niemals in der Lage sein, die Seele und den Geist des Menschen wirklich zu erfassen, und zwar aus dem einfachen Grund, weil diese nicht-materiell sind. Leugnet man aber die Seele oder den Geist des Menschen, so reduziert man damit sein Dasein auf ein tierisches Niveau.

Laut dem Schöpfungsbericht ist der Mensch dadurch entstanden, dass GOTT zuerst dessen Leib aus „Staub vom Erdboden“ bereitet hat („adama“ = rote Erde) und sodann in diesen SEINEN Odem eingehaucht hat, mit dem Ergebnis, dass der Mensch „eine lebendige Seele“ wurde (1.Mo. 2,7):

☛ „Und JAHWE GOTT bildete den Menschen, *Staub* vom Erdboden, un hauchte in

seine Nase *Odem* des Lebens; und der Mensch wurde eine lebendige Seele.“

Deshalb besteht der Mensch aus Geist, Seele und Leib (vgl. 1.Thess. 5,23), wobei die Seele das Produkt aus Materie (Staub) und Geist (Odem GOTTES) ist.

Aus diesem Grund können auch die Probleme, die ein Mensch hat, sehr verschieden sein. Sie sind entweder leiblicher, seelischer oder geistiger Art bzw. Mischungen davon. Eine Krankheit kann z. B. rein körperlicher Art sein. Beziehungsprobleme sind meistens seelischer Art. Massive Lebensprobleme aber sind geistiger Art, und zwar nicht nur im persönlichen, sondern auch im gesellschaftlichen Bereich. Sowie sich der Mensch mit seinem Körper Stoffe einverleiben kann (Ernährung), so kann sich auch seine Seele mit anderen Seelen verbinden (seelische Beziehung). Darüber hinaus kann der Mensch mit seinem Geist auch andere Geister aufnehmen, nämlich durch Glauben.

Die Ebene der geistigen Information ist die Ebene des Glaubens. *Sie steuert jeden Menschen und jede Gesellschaft.* Deshalb ist diese Ebene die wichtigste für unser Leben.

Wer sich in der Geschichte ein wenig auskennt, für den ist diese Feststellung offenbar und banal. Glauben die meisten Menschen in einer Gesellschaft z. B. an die röm.-kath. Kirche, so hat man einen mittelalterlichen Kirchenstaat. Glauben die meisten Menschen an A. Hitler, so hat man einen nationalsozialistischen Hitlerstaat. Glauben die meisten Menschen an die freimaurerischen Menschenrechte, so hat man eine Freimaurer-Republik. Gerade weil der Glaube die entscheidende Steuerinstanz des Menschen und jeder Gesellschaft ist, legen die jeweiligen Machthaber größten Wert darauf, allen Menschen in ihrem Machtbereich den Glauben zu vermitteln, der ihre Herrschaft sichert, wenn es sein muss mit Gewalt: Im Mittelalter den Glauben an die Kirche, im Lenin- oder Stalinstaat den Glauben an den Kommunismus, im Hitlerstaat den Glauben an Hitler und seinen von dem Juden Moses Heß kopierten Nationalsozialismus¹, in der jüdisch-freimaurerischen Republik den Glauben an die Menschenrechte. Bricht der jeweilige Glaube zusammen, bricht auch das jeweilige Gesellschaftssystem zusammen (vgl. den planmäßig herbeigeführten Zusammenbruch der DDR). Zusammenbrechen muss ein Glaube zwangsläufig immer dann, wenn er der Wirklichkeit (Realität) nicht gerecht wird, was die Menschen früher oder (meistens erst) später merken, je nachdem wie „gläubig“ sie an die jeweilige Ideologie sind.

¹ vgl. M. Heß: „Rom und Jerusalem“ (1862).

Genauso verhält es sich in deinem persönlichen Leben: Bricht dein Glaube zusammen, so bricht auch dein Leben zusammen. Ist ein Leben zusammengebrochen, so war dein Glaube nicht tragfähig genug, weil er nicht stimmte. Konkret bedeutet dies, dass dein Leben auf dem Glauben an Informationen aufgebaut war, die falsch waren. Gezielt falsche Informationen nennt in der Morallehre „Lügen“.

Und weil heute jede moderne Gesellschaft mehr oder weniger auf Lügen aufgebaut ist, stürzt sie früher oder später in sich zusammen (vgl. Finanzkrisen, Geldsystem).

Wer nun sein Leben dadurch steuern lässt, dass er in seinem Geist den Zeitgeist aufgenommen hat, wie er heute durch Fernsehen, Radio, Zeitungen, Filme, usw. vermittelt wird, der hat in demselben Maße die Lebenskrise und den Generalzusammenbruch für sein Leben programmiert.

Wäre nun jeder Glaube gleich gut und richtig, so müsste jede Gesellschaft gleich gut funktionieren, egal welcher Glaube sie stuert: Hinduismus, Buddhismus, Katholizismus, Protestantismus, Demokratismus, usw.. Desgleichen müsste dann jeder Mensch mit seinem Leben genauso gut zurecht kommen wie jeder andere. Dies ist jedoch nicht der Fall, wie schon die zunehmende Zahl von Selbstmorden zeigt. Je größer die Lügen sind, an die jemand glaubt, und je tiefer der Glaube daran ist, desto größer sind dann die Probleme und die große Krise, und desto nachhaltiger der Zusammenbruch, der darauf folgt.

Die wichtigste Kunst im Leben besteht also zunächst darin, den Glauben zu finden, der der Wirklichkeit tatsächlich gerecht wird und hierdurch ein Leben lang und möglichst noch über den Tod hinaus tragfähig ist; denn dann erspart man sich die große Lebenskrise und den endgültigen Zusammenbruch, die große Enttäuschung, sogar die Angst vor dem Tod.

Der richtige Glaube – das Patentrezept

Wie aber weiß man, ob ein Glaube stimmt oder nicht? – Der richtige Glaube muss mit der Wahrheit (= Wirklichkeit) identisch sein und deshalb klar im Gegensatz zu jeder Lüge stehen. „Was ist Wahrheit?“ fragte Pilatus und ließ den CHRISTUS kreuzigen (Joh. 18,38). Damit sind wir schon bei einer Lüge des heutigen Zeitgeistes, der u. a. sagt, dass es gar keine absolute Wahrheit (Wirklichkeit) gebe. Dass aber der Relativismus, der solches behauptet, eine Lüge ist, kann man sehr leicht erkennen, wenn man einfach fragt, ob es absolut wahr ist, dass es keine absolute Wahrheit gibt. Die Lüge widerspricht sich immer selbst, nur die absolute Wahrheit bleibt unanfechtbar stehen. Sie hält jeder aufrichtigen

Logik stand, weil DER, DER gesagt hat: „ICH bin die Wahrheit“ (Joh. 14,6), der „LOGOS“ persönlich ist, der Schöpfer (in Joh. 1,1-3 mit „Wort“ übersetzt; vgl. V. 14).

Jede Information ist geistig und hat einen Geist als Quelle (Sender). Und weil es Wahrheit und Lüge gibt, gibt es einen Geist der Lüge bzw. des Irrtums und einen Geist der Wahrheit. Der Geist der Lüge verführt die Menschen zu einem falschen Glauben, d. h. zu einem, welcher der Wirklichkeit nicht gerecht wird. Weil ein falscher Glaube praktisch nicht funktioniert, muss seine Herrschaft in einem Staat auf Dauer immer mit brachialer Gewalt aufrecht erhalten werden (vgl. den Kommunismus unter Lenin und Stalin). Will man den Eindruck einer Gewaltherrschaft vermeiden, erzieht der auf einer Lügen-Ideologie aufgebaute Staat alle Menschen möglichst von klein auf zum Glauben an seine Ideologie. Deshalb gibt es auch heute in Deutschland eine mit Gewalt durchgesetzte Schulpflicht, mittels derer alle Menschen zum Glauben erzogen werden. Die „Menschenrechte“ sind nämlich Lügen, die der Wirklichkeit nicht gerecht werden, weshalb sie auch vielfach in sich widersprüchlich sind und deshalb erst mit Gewalt anerzogen werden müssen, obwohl sie angeblich „angeboren“ seien. JESUS CHRISTUS sagt vom Teufel, dass er „der Vater der Lüge“ und ein „Menschenmörder“ ist (Joh. 8,44).

Ist aber JESUS CHRISTUS die Wahrheit und ein Geist (1.Kor. 15,45), sprich: der Geist der Wahrheit, so hat man ein sehr einfaches und klares Kriterium, um die Wahrheit von der Lüge zu unterscheiden: Jede Information, die laut dem Zeugnis SEINER Apostel gegen IHN gerichtet ist, ist Lüge und damit vom Teufel:

☛ „Sie (d. h. die falschen Propheten) sind aus der Welt, deswegen reden sie aus der Welt, und die Welt hört sie. Wir sind aus GOTT; wer GOTT kennt, hört uns; wer nicht aus GOTT ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums“ (1.Joh. 4,5-6).

Wem das zu einfach oder zu primitiv erscheint, der möge doch das Gedankenexperiment machen, jeden bekannten Zeitgeist der Geschichte mit der Wahrheit zu vergleichen, welche JESUS CHRISTUS ist. Was man dann bei aufrichtiger Prüfung finden wird, ist, dass alle Menschen zu allen Zeiten sehr töricht und beschränkt waren in ihrem Denken, was sich bis heute nicht geändert hat, ausgenommen diejenigen, welche an die absolute Wahrheit glaubten, welche JESUS CHRISTUS ist, indem sie nach SEINER Lehre handelten: Die wahren Christen beteten weder den römischen Kaiser an, noch huldigten sie dem Papst. Sie verwar-

fen Luther, Calvin, Zwingli und die Aufklärer, die Kommunisten, Hitler und die heutigen Freimaurer-Demokraten. Indem sie dem Evangelium vom KÖNIGreich GOTTES glauben, handeln sie zu allen Zeiten nachhaltig richtig, da sie *zeitgeistunabhängig* der absoluten Wahrheit folgen. Eher sind sie bereit, ihr Leben zu lassen, als die absolute Wahrheit zu verleugnen, da JESUS CHRISTUS *der* Weg und *die* Wahrheit und *das* Leben ist (vgl. 1.Joh. 5,20). Deshalb: Verliert man IHN, verliert man alles. Nimmt man IHN aber auf und bleibt in IHM, gewinnt man alles:

☛ „ER kam in das Seinige und die Seinigen nahmen IHN nicht an; *so viele IHN aber aufnahmen, denen gab ER die Macht, Kinder GOTTES zu werden*, denen, die an SEINEN Namen glauben, die . . . aus GOTT gezeugt sind“ (Joh. 1,12-13).

Die wirklich „aus GOTT gezeugt“ sind, sind diejenigen, welche den Willen des VATERS tun, DER in den Himmeln ist (Mt. 12,50). „Der Wille des VATERS“ wiederum ist der Inhalt der Bergpredigt, die Gebote des HERRN JESUS CHRISTUS, welche der Apostel Johannes auch „die Lehre des CHRISTUS“ nennt (vgl. Mt. 5,2; 7,28-29). Anhand der Lehre des CHRISTUS kann man deshalb auch leicht unterscheiden, ob es sich bei einer „christlichen“ Gruppierung wirklich um echte Christen handelt oder nur um eine Sekte:

☛ „Denn viele Verführer sind in die Welt ausgegangen, **die nicht JESUM CHRISTUM im Fleische kommend bekennen**; dies ist der Verführer und der Antichrist . . . Jeder, der weitergeht und nicht bleibt in der Lehre des CHRISTUS, hat GOTT nicht; wer in der Lehre bleibt, dieser hat sowohl den VATER als auch den SOHN (2.Joh. 7.9).

Z. B. die Mitglieder der zionistischen Sekte „Jehovas Zeugen“ bekennen JESUS CHRISTUS „im Fleisch kommend“ **nicht**.

Mache selbst den Test: Frage einen „Zeugen Jehovas“: „Bekennen Sie JESUS CHRISTUS im Fleisch *kommend*?“ Du wirst staunen: Entweder weicht er dieser Frage aus, will auf „gekommen“ hinaus, oder er sagt klar: Nein! Keinesfalls wird er sagen: „JESUS CHRISTUS *kommt im Fleisch!*“ Sonst müsste er nämlich zugeben, dass JESUS CHRISTUS der HERR und GOTT ist, da es heißt:

☛ „ICH bin das Alpha und das Omega², spricht der HERR, GOTT, der da ist und der da war und *der da kommt*, der ALLMÄCHTIGE“ (Offb. 1,8).

Deshalb bleibt die Wachturmlehre auch nicht

in der Lehre des CHRISTUS, sondern sie geht weiter. Ist also JESUS CHRISTUS wahrhaftig der Geist der Wahrheit, so ist ER auch „das Patentrezept“ zur Lösung aller Lebensprobleme. Probiere es selbst aus:

Wer ernsthaft der Lehre des CHRISTUS folgt, wird alle üblichen Lebensprobleme los!

Allerdings bekommt er dafür ein neues Problem: Die Ignoranz seiner Umwelt, die noch im Geist des Irrtums gefangen ist und deshalb zuweilen wahrhaftige Christen zur *Ursache* ihrer eigenen Probleme erklärt (Sündenbock), weil wahrhaftige Christen die Lügen aufdecken, kraft deren die Diener Satans herrschen! So äußerte z. B. der Jude und B'nai B'rith-Freimaurer Lenin heuchelnd:

„Jede religiöse Vorstellung, erst recht jede Vorstellung von Gott, ja das Spielen mit dem bloßen Gedanken an einen Gott, ist eine unerträgliche Erniedrigung gefährlichster Art, eine ansteckende Krankheit von der abscheulichsten Sorte. Millionen von Sünden, verrückte Taten, Gewaltakte und böse Seuchen sind weit weniger gefährlich als die subtile geistliche Vorstellung von einem Gott.“

Warum ihm 66 Mio. Sowjetsystem-Leichen (1917-1959) lieber waren als auch nur ein einziger Christ, erklärte ein russischer Kommissar für Erziehung und Bildungswesen:

„Wir hassen die Christen und das Christentum. Selbst die Besten von ihnen müssen wir als unsere schlimmsten Feinde ansehen. Sie predigen, dass man den Nächsten lieben und Mitleid haben soll, was im Gegensatz zu unseren Grundsätzen steht. Die christliche Liebe hemmt die Entwicklung der Revolution. Fort mit der Nächstenliebe! Was wir wollen, ist Hass. Nur dann können wir die Welt erobern.“³

Demnach betrieb der von Juden geführte Kommunismus Völkermord an den Christen.

Erkennst du nun den Wert des Glaubens an JESUS CHRISTUS (1.Joh. 5,4-5)?

☛ „Dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube. Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, dass JESUS der SOHN GOTTES ist?“

Im Leben geht es also um einen geistigen Kampf, in dem man entweder unterliegt, indem auf der Seite der Welt und ihres Fürsten (Teufel) steht, oder den man gewinnt, indem man sich entschieden auf die Seite des Siegers über die Welt, über den Teufel und sogar über den Tod stellt: Auf die Seite von JESUS CHRISTUS! Wo stehst du?

Lies die Bibel!

² vgl. hierzu Offb. 22,12-16 u. 21,6-7.

³ Anatoli Lunarcharsky in: „Kongressbericht“, Bd. 77, S. 1539-1540.